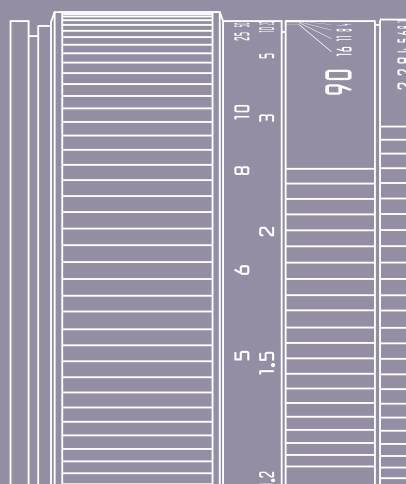
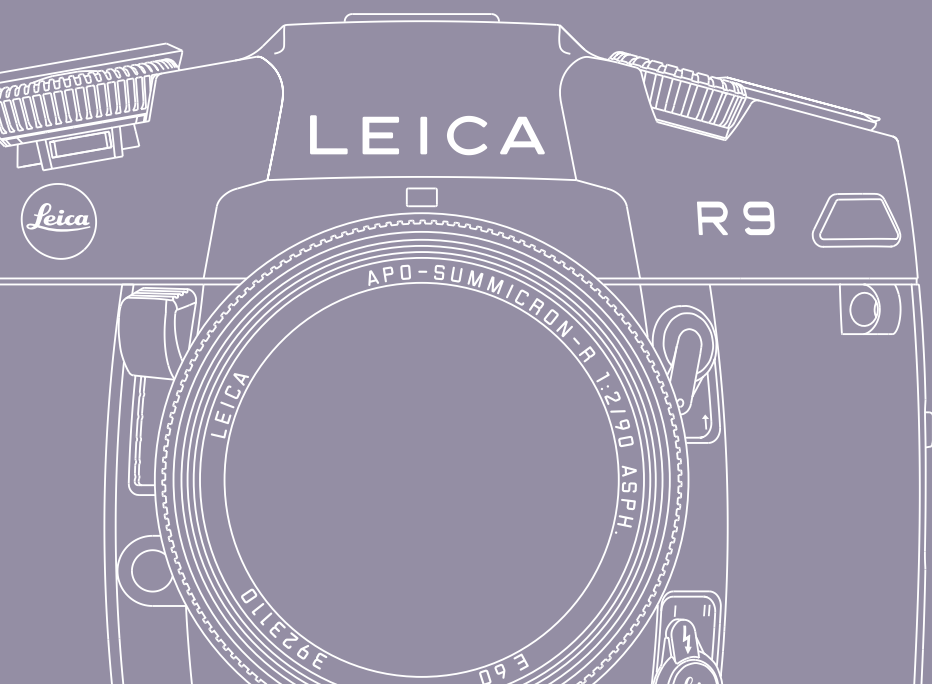




LEICA R9

Eine Präzisionskamera – 28 Hochleistungsobjektive





Handwerk fürs Auge Ein wirklich guter Fotograf macht mit jeder Kamera mehr oder weniger gute Bilder. Für hervorragende Aufnahmen, die seinen Qualitätsansprüchen voll entsprechen, benötigt er allerdings ein Werkzeug, das mindestens so genau arbeitet wie er selbst. Leica Spiegelreflexkameras erlauben, kreative Gestaltungsideen in allen Situationen sicher umzusetzen. Denn jede einzelne Leica ist ein Präzisionsinstrument, gefertigt von fachkundigen Händen mit großer Hingabe und Akribie. Beim Leica R-System verbinden sich die über hundertjährige optische und feinmechanische Erfahrung mit modernster Fertigungstechnologie und dem ganz speziellen handwerklichen Können, das die Leica Kameras und Objektive berühmt gemacht hat. So ist das Unternehmen Leica eine Manufaktur im besten Sinne des Wortes geblieben. Dass es sich lohnt, die Qualität der Produkte und ihren größtmöglichen Nutzen für den Fotografen über alles andere zu setzen, beweist die Entwicklungsstufe, die jetzt mit der LEICA R9 erreicht ist.

Augen fürs Detail Fotografie lebt von der kreativen Freiheit des Fotografen, und die lässt sich nicht gern von komplizierter Technik bevormunden. Dieser Tatsache entspricht Leica seit jeher durch die Konzentration auf das Wesentliche. Auch das Leica Spiegelreflexsystem ist geprägt von dem Anspruch, nicht etwa alles, was möglich ist in die Kamera zu packen, sondern alles Sinnvolle – in Leica Qualität. Besonderer Wert wurde zum Beispiel darauf gelegt, absolut kontrolliertes Arbeiten zu ermöglichen. Der Fotograf legt die Schärfenebene mit der manuellen Fokussierung selbst fest. Im einzigartig hellen Sucher kombiniert er zudem Schärfentiefe und Bildausschnitt. Immer steht das souveräne Steuern der Bildergebnisse im Vordergrund. Diese Entwicklung krönt jetzt die LEICA R9 als langlebiges Meisterstück. Mit mechanischer Präzision bis ins kleinste Detail, innovativer Optik und durchdachter Elektronik ist sie dazu bestimmt, Ihre Ideen auf höchstem fotografischem Niveau umzusetzen. In brillante Aufnahmen selbst bei schwierigsten Lichtverhältnissen, sicher gesteuert von automatischen Abläufen – oder manuell von Ihnen selbst. Mit Funktionselementen, die sich noch intuitiv bedienen lassen. So eröffnen sich alle Möglichkeiten für eine spontane, individuelle Bildgestaltung. Und damit Flexibilität, Freiheit und nicht zuletzt das Vergnügen, mit einer durch und durch einzigartigen Kamera zu arbeiten.



Ein geniales Zusammenspiel Die Faszination des Namens Leica liegt ebenso in der perfekten Mechanik der Kameras begründet wie in der herausragenden Präzision und Qualität ihrer legendären Objektive. Und auch bei der LEICA R9 kommt das ganze Spektrum der seit 1965 entwickelten R-Objektive zum Einsatz, ergänzt durch unsere neuesten Entwicklungen im Weitwinkel- und Vario-Bereich. Objektive und die LEICA R9 bilden ein System, das vom ersten Moment an einsatzbereit ist und zuverlässig arbeitet. Das es Ihnen leicht macht, perfekte Fotos zu schießen. Zugegeben, das ist ein großes Versprechen. Aber eines, das wir leicht halten können. Denn es sind unsere jahrzehntelangen Erfahrungen des Kamerabaus in die Entwicklung der LEICA R9 eingeflossen und dazu zahlreiche Wünsche der Anwender. Leichte Bedienbarkeit durch technisches Know-how, komfortables Handling durch ergonomisches Design: den Erfolg dieser Kombination beweisen die erfolgreichen Feldtests, die die LEICA R9 absolviert hat. Viele Prozesse laufen weiterhin mechanisch ab, sinnvolle Elektronik wurde praxisgerecht integriert und harmonisiert mit raffinierten Ausstattungsdetails. Die LEICA R9 ist eine Kamera mit vielen Highlights. Und eine, mit der Sie sofort »loslegen« können.



»Mit der LEICA R9 zu arbeiten heißt, die faszinierende Welt der Leica R-Objektive zu erschließen. Von Makroaufnahmen bis hin zur Telefotografie. Vom brillanten Dia bis zur gelungenen Ausstellungsvergrößerung. Fotografieren ist für mich nur mit dem Leica R-System vollständig.«

Hanns-Peter Cohn, Vorstandsvorsitzender der Leica Camera AG

LEICA R9 – Argumente für das bessere Bild

Objektive vom Feinsten

Dank R-Bajonett ist die LEICA R9 mit nahezu der ganzen Palette an R-Objektiven seit 1965 kompatibel. Fast alle aktuellen Leica R-Objektive verfügen über einen ROM-Baustein. Er sorgt für eine ganz spezifische Anpassung der Kamera an das Objektiv und somit für eine perfekte Belichtung.



Mehr sehen

Mit dem High-Eyepoint-Sucher müssen Sie das Auge nicht mehr an die Augenmuschel pressen, um klar bis in die Ecken der Mattscheibe zu sehen. Und alles, worauf es ankommt, ist im Sucher optimal angeordnet: Zeit, Blende, Betriebsart, Belichtungsmessmethode oder das Filmzählwerk. Praktisch bei Langzeitbelichtungen: die Abdunklung mittels integriertem Verschluss verhindert das Eindringen von Licht durch das Okular. Besonders angenehm für Brillenträger: der Dioptrienausgleich von -2 bis +2 in Halbstufen erlaubt das Fokussieren und Fotografieren mit oder ohne Brille.

Blitzen nach Maß

Bei der LEICA R9 stehen Ihnen drei Belichtungsmethoden für die Fotografie mit Blitz zur Verfügung. Neben der Vollautomatik P und dem selektiven Blitzmodus F verfügt sie über eine High-Speed-Synchronisation, die in Verbindung mit einem HSS-Blitz das Blitzen sogar bei Zeiten von 1/8000 erlaubt. Sie ermöglicht damit selbst bei Tageslicht und offener Blende natürlich wirkende Porträts ohne übertriebene Kontraste.



Alles im Blick

Das beleuchtete Rückwand-Display ist neben dem Sucher das Informationszentrum der LEICA R9. Es schaltet sich ein, sobald die Kamera angeschaltet und der Auslöser berührt wird. Jetzt haben Sie alle gewählten Einstellungen im Blick. Es zeigt u. a. die Anzahl der belichteten Aufnahmen, Filmempfindlichkeit, eingestellte Belichtungskorrekturen und Batteriezustand. Sie können auch die Belichtung in der Mehrfeldmessung korrigieren. Ein LCD-Bildzählwerk auf der Kamera-Oberseite ist permanent sichtbar, sobald die Kamera eingeschaltet ist.

Präzise Belichtung

Eine präzise Belichtungsmessung und Steuerung ist eine Grundvoraussetzung für gelungene Aufnahmen. Die LEICA R9 verfügt über Selektiv-, Integral- sowie eine ausgeklügelte Mehrfeldmessung, deren Niveau sich dauerhaft in Zehntelschritten verändern lässt. Das Ergebnis: optimale Anpassung an die verschiedenen Filmtypen. Die Messwertspeicherung arbeitet bei Selektiv- und Integralmessung. Wird der Auslöser bis zum zweiten Widerstand gedrückt, ist die gewählte Zeit-Blenden-Kombination automatisch gespeichert. Die verschiedenen Belichtungsprogramme erhöhen Flexibilität, Schnelligkeit und nicht zuletzt Ihren kreativen Freiraum.



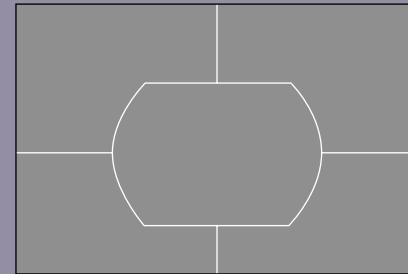
Alles im Griff

Alle Bedienelemente der LEICA R9 sind bequem erreichbar und intuitiv zu bedienen, ohne das Auge vom Sucher zu nehmen. Das solide Metallgehäuse liegt gut in der Hand und hat mit 790 g Idealgewicht. Kleine Details – große Wirkung: Die Arretierbarkeit des Betriebsartenwählers verhindert das unbeabsichtigte Verstellen Ihrer Einstellung. Auch die Augenmuschel ist verriegelbar und geht so nicht verloren.

Die Belichtung: Jeder Situation gewachsen Die LEICA R9 macht es Ihnen leicht, angemessen auf unterschiedlichste Lichtverhältnisse zu reagieren. Dafür sorgt ein extrem sensibles Messsystem mit drei spezifischen Belichtungsmessmethoden. Ob Sie sich nun für die intelligente, vollautomatische Berechnung einer ausgewogenen Belichtung entscheiden oder selbst in diesen Prozess eingreifen möchten – die LEICA R9 überlässt Ihnen die freie Wahl.

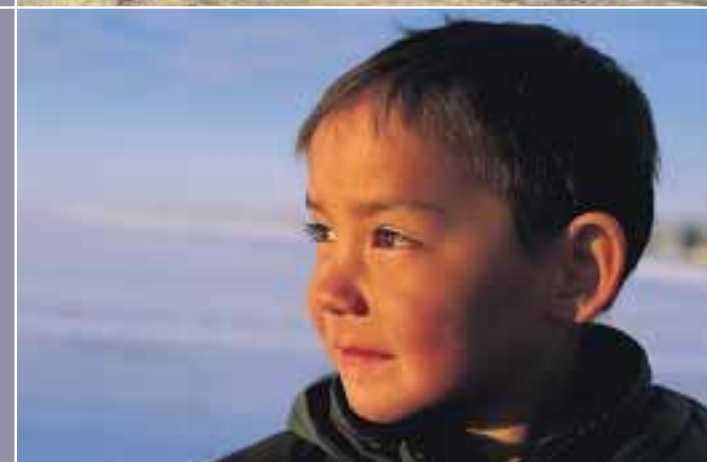
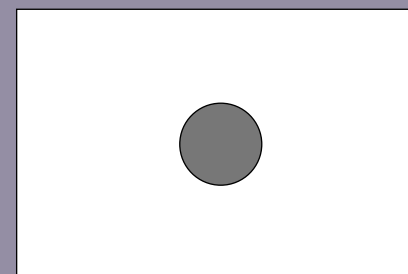
Mehrfeldmessung

Die Mehrfeldmessung analysiert die vorhandenen Lichtverhältnisse selbsttätig und errechnet daraus die optimale Belichtung. Im Bildfeld werden dazu die Helligkeitswerte von sechs verschiedenen Bereichen getrennt erfasst und gespeichert. Die Werte werden anschließend vorprogrammierten Motivtypen zugeordnet, welche mit Steuerungsanweisungen gekoppelt sind. Diese legen nun die Gewichtung der einzelnen Bereiche fest und stimmen sie vollautomatisch auf das Gesamtmotiv ab. Das überzeugende Ergebnis: eine immer ausgewogene Aufnahme, auch bei extremen Kontrasten, über- und unterdurchschnittlicher Helligkeit oder ungewöhnlich angeordneten Hauptobjekten. Und da unterschiedliche Filmmaterialien maßgeschneiderte Belichtungseinstellungen erfordern (knappe Belichtung für Dias, reichliche Belichtung für Negative), wartet die LEICA R9 mit einer innovativen Lösung auf: das Belichtungsniveau der Mehrfeldmessung können Sie in Zehntelschritten individuell und dauerhaft auf Ihre Wünsche hin ausrichten.



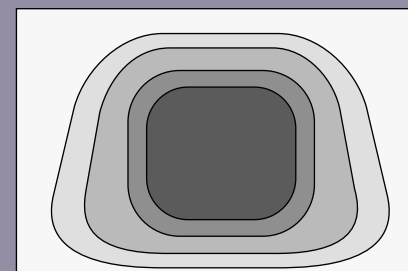
Selektivmessung

Die Selektivmessung der LEICA R9 ist wahrscheinlich die erste Wahl für all jene Bilder, die eine echte Herausforderung sind: Gegenlichtsituationen oder Motive mit extremen Kontrasten. Die Selektivmessung erfasst ein eng begrenztes Messfeld. Den durch diese präzise Selektivmessung ermittelten Wert können Sie durch Druckpunktnahme am Auslöser so lange speichern, bis Sie Ihren optimalen Bildausschnitt gefunden haben. Wobei sich natürlich Verschlusszeit oder Blende auch danach noch verändern lassen – die Belichtungsanzeige aktualisiert automatisch den vorher festgestellten Wert.



Integralmessung

Die Integralmessung eignet sich vorrangig für ausgeglichene Lichtverhältnisse. Hier wird das gesamte Bildfeld mittenbetont berechnet – die optimale Lösung für Motive, die ohnehin zentral angeordnet sind. Natürlich ist auch hier der Messwert speicherbar. Die Integralmessung ist nahezu universell einsetzbar, lässt Ihnen die Kontrolle über die Belichtung und wird aus diesem Grund gerne bei gezielten Übersteuerungen – Über- oder Unterbelichtungen durch Plus- oder Minuskorrekturen – verwendet. Auch mit dem Auge am Sucher kann der Override-Schalter sicher bedient werden.



Die Programme: Auf alles vorbereitet Vielseitige Fotografien brauchen eine Kamera, mit der sie für jedes Motiv gerüstet sind – schließlich ist keines wie das andere. Auch die Belichtungssteuerung einer Kamera benötigt diese Flexibilität. Die LEICA R9 bietet dafür vier verschiedene Betriebsarten, die alle frei mit den drei Messmethoden

kombinierbar sind. Wann Sie eine der bedienungsfreundlichen Automaten oder eine ganz individuelle Einstellung wählen, entscheiden allein Sie. Die Arretierbarkeit des Wählrades gewährleistet aber, dass Ihre Einstellung erhalten bleibt und Sie jederzeit im gewählten Modus loslegen können.



P – variable Programmautomatik Viele reizvolle Motive verlangen schnelles Reagieren. Hierfür übernimmt die variable Programmautomatik der LEICA R9 völlig selbsttätig die Einstellung der korrekten Belichtung. Nachdem Sie das Zeitenrad grundeingestellt haben, z. B. auf die neutrale Position P, wird jedem Motiv sofort eine angemessene Kombination aus Verschlusszeit und Blende zugeordnet. Die Programmautomatik ist aber weit mehr als ein Schnappschuss-Programm: Durch Drehen am Zeitenrad können Sie die von der Kamera gewählte Zeit-Blenden-Kombination jederzeit ändern, abhängig vom gewünschten Bildergebnis. So sorgt die Programmautomatik auf bequemste Art für ein scharfes »Einfrieren« sich bewegender Objekte oder für das gezielte Reduzieren der Schärfentiefe. Besonders komfortabel lässt es sich mit Programmautomatik und Mehrfeld-Belichtungsmessung arbeiten. Und im Modus P können Sie auch automatisch blitzen – mit einem sehr ausgewogenen Blitzlicht-Naturlicht-Verhältnis.



A – Zeitautomatik Schärfentiefe ist eines der wichtigsten Gestaltungsmittel in der Fotografie. Während Sie sich ganz auf die Wahl der passenden Blende konzentrieren, übernimmt die Zeitautomatik der Kamera die Einstellung der korrekten Verschlusszeit. So können Sie wählen: kleine Blende und große Schärfentiefe, z. B. für Landschaftsaufnahmen, oder große Blende und damit klare Trennung von Motiv und Hintergrund, z. B. für Porträts. Bei der LEICA R9 können Sie mit Hilfe der Abblendtaste die Schärfentiefe direkt im Sucher überwachen. Und dank HSS (High-Speed-Synchronisation) ist jetzt Blitzen mit allen Verschlusszeiten möglich.



T – Blendenautomatik Motive in Bewegung eröffnen viele kreative Gestaltungsmöglichkeiten. Eine der technischen Voraussetzungen dafür ist die Blendenautomatik der LEICA R9. Mit ihr bestimmen Sie die Wirkung Ihrer »Action-Shots«. Durch die Vorwahl der Verschlusszeit entscheiden Sie sich z. B. für ein detailscharfes Einfrieren der Bewegung oder aber für dynamisierende Unschärfe. Die Kamera stellt automatisch die richtige Blende dazu ein.



m – manueller Betrieb Wenn Sie bei ungewöhnlichen Lichtverhältnissen arbeiten und ganz spezielle Stimmungen einfangen wollen, ist die manuelle Einstellung der LEICA R9 die ideale Lösung. Hier können Sie beides, Verschlusszeit und Blende, selbst festlegen und in halben Stufen verändern. Zusammen mit der Selektivmessung lässt sich so die Belichtung äußerst präzise abgleichen.



Der Blitzbetrieb: Licht ist nicht gleich Licht Mit der Blitz-Belichtungssteuerung der LEICA R9 sind Sie in der Lage, jede gewünschte Lichtstimmung zu erreichen. Sie ermittelt gezielt die individuelle Blitzintensität und stimmt Blitz- und Umgebungslicht automatisch und genau aufeinander ab. Wenn gewünscht, lässt sich dies auch manuell einstellen.

Während der Aufnahme messen Gemessen wird das Blitzlicht – wie Tageslicht auch – durch das Objektiv. Mit systemkonformen Blitzgeräten (SCA-3000/3002-Standard mit SCA-3501/3502M3-Adapter oder LEICA SF 20) erfolgt dies mittenbetont-integral. Dabei können Sie auf mehrere Betriebsarten zurückgreifen, die unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen: Die Programmautomatik misst das Umgebungslicht und passt die Blitzleistung nuanciert darauf an. Bei gewählter Zeit- und Blendenautomatik oder im manuellen Betrieb können Sie mal die Verschlusszeit, mal die Blende vorgeben und jederzeit zur individuellen Dosierung der Blitzleistung Korrekturen am SCA-Adapter bzw. bei Verwendung des Metz-Blitzes 54 MZ-3 direkt am Blitzgerät eingeben.



Vor der Aufnahme messen Blitzlicht können sie mit der LEICA R9 aber auch schon vor der Aufnahme messen, und zwar selektiv, also auf den Kreis in der Suchermitte begrenzt. So lässt sich die Blitzbelichtung ganz gezielt auf entscheidende Details des Bildes abstimmen. Das Blitzlicht wird per Vorblitz auf dem zu fotografierenden Objekt gemessen. Das Ergebnis ist auf der Über- und Unterbelichtungsanzeige des Rückwand-Displays ablesbar und mittels manueller Blendenwahl schnell zu korrigieren. Nun wird das Licht mit einer der drei Messmethoden auf dem ganzen Motiv gemessen und anschließend erfolgt das Auslösen. So erlaubt der selektive Blitzmodus F perfekt ausbalancierte Bilder in Verbindung mit einer externen Blitzanlage.



Schnelles Blitzen Durch High-Speed-Synchronisation erlaubt die LEICA R9 superschnelles Blitzen in allen Zeiten bis 1/8000 s (in Verbindung mit einem HSS-Blitz wie dem Metz Mecablitz 54 MZ-3 und Adapter SCA 3502 M3). Durch Abgabe mehrerer Blitze in kürzester Folge wird annähernd die Wirkung einer konstanten Lichtquelle erzeugt und während des Verschlussablaufs das gesamte Bildfeld gleichmäßig belichtet. So lassen sich z. B. Porträts auch bei Sonnenschein und weit geöffneter Blende aufhellen. Die Blitzbelichtung wird durch Vorblitzen mit Selektivmessung des Hauptmotivs bestimmt. Solange die Kameraelektronik aktiviert ist, bleibt das Messergebnis unabhängig vom Ergebnis der Umlichtmessung gespeichert, so dass der Bildausschnitt danach frei gewählt werden kann.



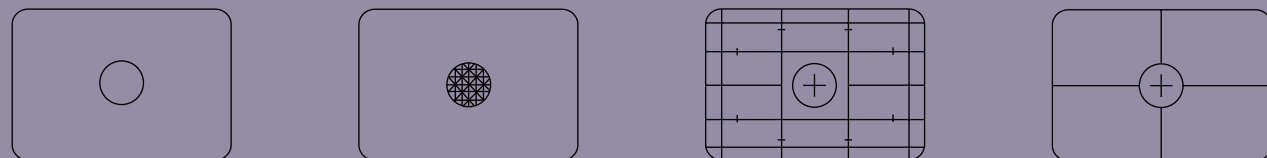
Erster oder zweiter Verschlussvorhang Immer können Sie auch den Synchronzeitpunkt mit der entsprechenden Schalterstellung selbst festlegen. Er bestimmt, ob der Blitz wie üblich zu Beginn oder erst gegen Ende der Verschlusszeit ausgelöst wird. So kann ein und dasselbe Motiv oft ganz unterschiedlich wirken. Wird der Blitz erst gegen Ende der Belichtungszeit gezündet (Synchronzeit auf dem zweiten Verschlussvorhang), erscheinen Bewegungsabläufe realistischer. Gerade bei längeren Verschlusszeiten kommt dieser Effekt besonders gut zur Geltung.



Der Sucher: Alles brillant unter Kontrolle Das helle und kontrastreiche Sucherbild zeigt die Abbildungsqualität der Leica R-Objektive in voller Brillanz. Und die klaren Sucheranzeigen der LEICA R9 geben Ihnen alle relevanten Informationen auf einen Blick.

Finden statt suchen Übersichtlich und nicht störend zeigt die LEICA R9 in einer LCD-Zeile unterhalb des Sucherbildes unter anderem (abhängig von der Betriebsart): Bildnummer, Betriebsart, Messmethode, Lichtwaage bei manuellem Belichtungsabgleich, Blitzbereitschaft zusätzlich zur Blenden-Zeit-Kombination etc. Bei Varioobjektiven mit brennweitenabhängigem Blendenbereich wird die Blende über den gesamten Blendenbereich stufenweise angepasst im Sucherdisplay dargestellt. Der High-Eyepoint-Sucher selbst beeindruckt mit einem absolut brillanten und kontrastreichen Bild. Er gibt sogar bei ungünstigen Lichtverhältnissen jedes Motiv hell, plastisch und in allen Nuancen genau so wieder, wie Sie es sehen. Und zwar bis in die Ecken der Mattscheibe – ohne dass sie das Auge an die Augenmuschel pressen müssen. Diese ist verriegelbar und kann so nicht verloren gehen. Besonders praktisch ist auch die Abdunklung durch einen integrierten Vorhangverschluss bei Langzeitbelichtungen, die das Eindringen von Licht durch das Okular verhindert. Ein entscheidendes Argument für Brillenträger schließlich ist der integrierte Dioptrienausgleich von ± 2 . Damit lässt sich das Okular dem Auge in Halbstufen genau anpassen und so mit oder ohne Brille fotografieren.

Serienmäßig ist die LEICA R9 mit der auswechselbaren Universalmattscheibe ausgerüstet. Vier weitere Einstellscheiben sind als Zubehör erhältlich: Vollmattscheibe, Mikroprismenscheibe, Vollmattscheibe mit Gitterteilung, Klarscheibe mit Fadenkreuz.



☐ P 11 250 18

Das Rückwand-Display: Willkommen im Infozentrum

Auch wenn Sie nicht das Auge am Sucher haben, sollen Sie alle Parameter leicht überprüfen können. Deshalb bietet die LEICA R9 ein weiteres, beleuchtetes LCD-Anzeigenfeld auf der Kamerarückwand, dass zusätzlich vielfältige Programmiermöglichkeiten bietet.

Wissen statt vermuten Das Rückwand-Display ist das umfassende Informationszentrum der LEICA R9. Nach dem Anschalten der Kamera lassen sich hier u. a. der Bildzähler mit Anzeige von Mehrfachbelichtungen, Batteriezustand (in zwei Stufen), Belichtungskorrekturen, Blitzbereitschaft sowie die Belichtungsabweichung im F-Modus ablesen. Darüber hinaus zählt das Display bei Langzeitaufnahmen die ablaufende Zeit in Sekunden.

Die Belichtung bei Mehrfeldmessung lässt sich über den Belichtungskorrekturschalter und die ISO-Tasten via Rückwand-Display nicht nur kontrollieren, sondern auch individuell anpassen. Auf Wunsch kann das Belichtungs-niveau bei gewählter Mehrfeldmessung und entsprechend dem verwendeten Filmmaterial in Zehntelstufen (max. ± 0.7 Blenden) nach Ihren Vorstellungen modifiziert und dauerhaft einprogrammiert werden.

Die Filmempfindlichkeit ist bei der LEICA R9 ebenfalls auf dem Rückwand-Display abzulesen. Dank automatischer DX-Codierung können Sie direkt nach dem Einlegen des Films fotografieren, ohne Belichtungsfehler zu riskieren. Manuelle Änderungen der ISO-Einstellung sind selbstverständlich möglich, um bewusst Präferenzen setzen zu können: z. B. für eine intensivere Farbgestaltung bei Dias oder für eine Push-Entwicklung. Die von der DX-Abtastung ermittelte Filmempfindlichkeit ist auf dem Display permanent zu sehen.

Der Selbstauslöser Die LEICA R9 stellt zwei Vorlaufzeiten für den Selbstauslöser zur Verfügung: 2 Sekunden und 12 Sekunden. Die Restlaufzeit wird auf der LCD-Anzeige wie bei einem Countdown heruntergezählt. Ist der Selbstauslöser aktiviert, blinkt eine rote LED an der Kameravorderseite. Das kleinere Intervall von 2 Sekunden empfiehlt sich auf jeden Fall für längere Belichtungszeiten, wenn Sie auf einen Fernauslöser verzichten, um die Kamera während der Aufnahme möglichst wenig zu bewegen und Verwacklungen zu vermeiden. Das gelingt in Verbindung mit Stativ und Spiegel-Vorauslösung umso sicherer.



Bei gewählter Mehrfeldmessung lässt sich die Belichtung über das Rückwand-Display individuell definieren.



Die LEICA R9 verfügt über eine DX-Codierung. Der ISO-Modus kann aber manuell verändert werden.



2 Sekunden oder 12 Sekunden – auch beim Selbstauslöser haben Sie die Wahl.

Der Filmtransport: Sie geben das Tempo vor Flexibilität und Komfort werden auch beim Thema Filmtransport groß geschrieben. Ob schnell und stark mit dem Motor-Drive, leichter motorisiert mit dem Winder oder ganz dezent per Hand: die LEICA R9 kennt keine Richtgeschwindigkeit.

Der unkomplizierte Filmtransport beginnt bei der LEICA R9 mit dem schlichten **Einlegen der Filmpatrone**, denn ein mühsames Einfädeln können Sie sich sparen. Beim **Zurückspulen** hingegen können Sie auch bei Motor-Winder- oder Motor-Drive-Einsatz entscheiden, ob die Filmflasche ganz in der Patrone verschwinden soll oder nicht. Ebenso haben Sie hinsichtlich **Doppelbelichtungen** alle Freiheiten: Sie können Doppelbelichtungen selbstverständlich vermeiden – oder bewusst realisieren, denn dafür hat die LEICA R9 einen Extra-Hebel, der das Transportgetriebe entkoppelt und den Film exakt in seiner Position fixiert.



Motor-Drive Für die Aufnahme schneller Bewegungsabläufe in Bildserien ist der kraftvolle Motor-Drive mit Akku-Ladegerät und Kapazitätsanzeige die richtige Wahl. Über den Ladezustand des Akkus informieren 3 Leuchtdioden. Er arbeitet geräuscharm, liefert schnelle 4,5 Bilder pro Sekunde und lässt sich dank Handschlaufe und praktischem Hochformatauslöser gut bedienen. Sein Kombischalter erlaubt die Einstellung sowohl der Bildfrequenz als auch einer automatischen Belichtungsreihe in halben oder ganzen Blendenstufen (Bracketing). An die Buchse können sowohl ein elektrischer Fernauslöser als auch das Steuergerät Remote Control R8/R9 angeschlossen werden.



Motor-Winder Eine Alternative dazu ist der leichte, kompakte und leise Motor-Winder. Er liefert komfortable zwei Aufnahmen pro Sekunde, passt sich harmonisch der Gehäuseform an und bringt nicht viel Gewicht ins Spiel. Wie der Motor-Drive ist auch der Motor-Winder mit einer Buchse für Fernauslöser ausgestattet.

Manueller Filmtransport Noch leiser und zugleich batteriesparend ist natürlich der manuelle Betrieb, bei dem Sie den Film per Hand von Bild zu Bild weiterschalten. Der Vorteil: Sie reisen ohne Zusatzgerät und daher mit leichtem Gepäck.

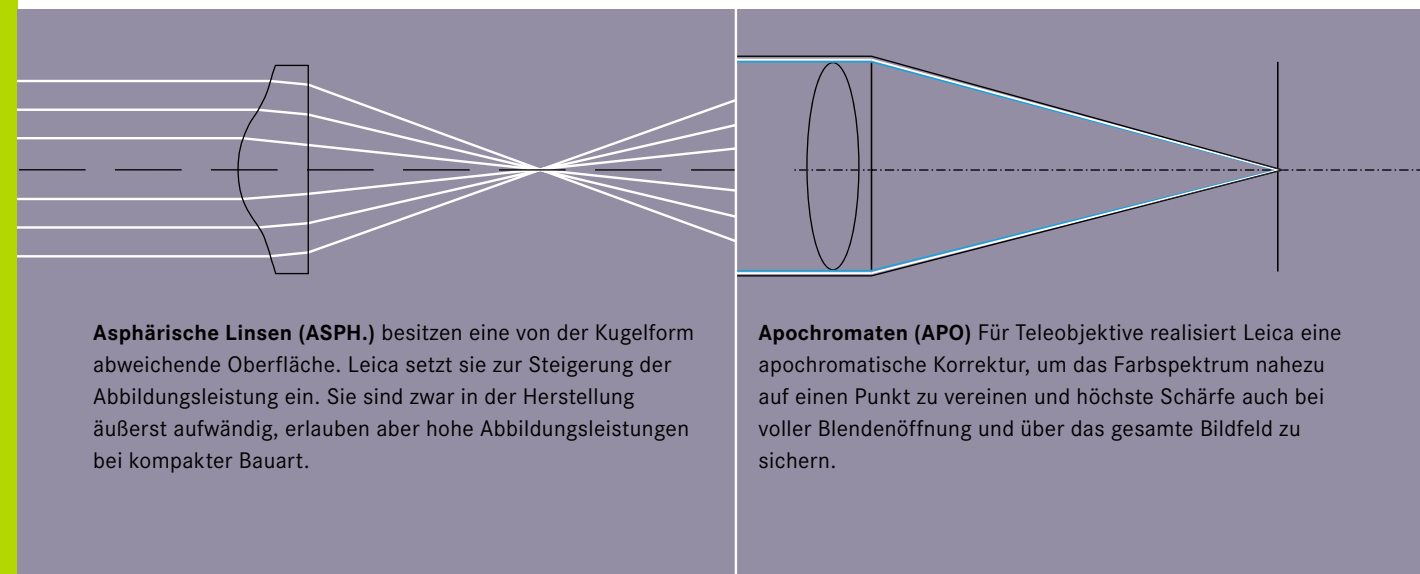
Maik Scharfscheer

Maik Scharfscheer, Jahrgang 1964, studierte Visuelle Kommunikation/ Fotografie. Nach zwei Jahren als freier Fotograf in Paris hat er heute seinen Lebens- und Arbeitsschwerpunkt in Deutschland. Seine Arbeiten für Redaktionen, Werbeagenturen und Unternehmen, insbesondere für die Musikbranche, bringen ihn rund um den Globus. Für die Leica Camera AG fotografiert er die viel beachtete Imagekampagne »Hands«. Als einer der ersten Fotografen hat er die LEICA R9 getestet.



Einfach scharf Leica Objektive sind Meisterwerke mit oft legendärem Ruhm. Die Qualität der Gläser ist eine Grundlage dafür. Sie werden nach spezieller Rezeptur geschmolzen, lupenrein geschliffen, akribisch poliert, hochwertig vergütet und mehrfach zentriert. Leica Optiken werden zudem bereits seit den 50er Jahren EDV-gestützt gerechnet, in Synthese aus ständig verfeinerter Software und den langjährigen Erfahrungen hochspezialisierter Mitarbeiter. Die innovativen Objektive bestechen mit einer Abbildungsqualität, die in Tests immer wieder Spitzenplätze erringt und international ihresgleichen sucht. Leica R-Fotografen profitieren aber noch von einer weiteren exklusiven Leistung, von einem Aufwand, den weltweit nur Leica betreibt: Die spezifischen Messwerte jedes aktuellen Objektivs (und nicht etwa pauschal eines Objektivtyps) werden individuell gemessen, in den ROM-Baustein des Objektivs einprogrammiert und durch Kontakte in die Kamera übertragen. So kann sich die LEICA R9 wirklich exakt an Brennweiten oder Blendenöffnungen anpassen und z. B. den Blitzbetrieb maßgeschneidert steuern.

»Hände faszinieren mich seit langem. Mit nur kleinen Gesten drücken sie viel aus. Es lohnt sich, sie genau zu beobachten. Die Hände des Schauspielers Erden Alkan habe ich mit der R9 aufgenommen. Sie ist für mich ein gut gelauntes Werkzeug. Sie inspiriert und gibt Sicherheit: Das ermöglicht Intensität in der Fotografie.« Maik Scharfscheer



Objektiv faszinierend ...



Super-Weitwinkelobjektive			Standard-Weitwinkelobjektive			
NEU LEICA SUPER-ELMARIT-R 1:2,8/15 mm ASPH.	LEICA ELMARIT-R 1:2,8/19 mm	LEICA ELMARIT-R 1:2,8/24 mm	LEICA ELMARIT-R 1:2,8/28 mm	LEICA PC-SUPER-ANGULON-R 1:2,8/28 mm	LEICA SUMMICRON-R 1:2/35 mm	LEICA SUMMILUX-R 1:1,4/35 mm
Kompaktes Superweitwinkel mit 111°-Bildwinkeldiagonale, ideal zur Aufnahme von Gebäuden und engen Räumen. Sehr geringe Verzeichnung, exzellente Detailwiedergabe über das gesamte Bildfeld und hoher Kontrast kennzeichnen dieses Spitzenobjektiv. Die integrierte Gegenlichtblende minimiert Lichtreflexe; der Filterrevolver bietet 4 Filtervarianten.	Der sehr hohe Kontrast, die perfekte Wiedergabe feinsten Bilddetails und eine weitgehende Streulicht-Unempfindlichkeit schon bei voller Öffnung unterstützen die Vielseitigkeit dieses Weitwinkelobjektivs. Reportagen, Mode, Architektur und dramatische Landschaftsperspektiven sind seine Stärke. Eingebauter Filterrevolver mit 4 Filtervarianten.	Das Objektiv für Bilder, die durch außergewöhnliche Perspektiven verblüffen, aber nicht unbedingt auf die Verwendung eines Superweitwinkels schließen lassen. Besonders geeignet für spontane Nahaufnahmen mit dynamischer Relation zwischen Hauptmotiv und Umfeld durch die Kombination von großem Bildwinkel, hoher Lichtstärke und sehr guter Bildleistung, selbst bei voller Blendenöffnung. Gegenlichtblende mit Filterhalter.	Die ausgezeichnete Darstellung feiner Strukturen und die kontrastreiche Umriss-Wiedergabe schon bei großen Blendenöffnungen sind die Stärke dieses beliebten Weitwinkel-Reportageobjektivs.	Dies Spezialobjektiv erlaubt perspektivische Korrekturen (PC) durch Verschieben des optischen Systems um bis zu 11 mm aus der Achse, in jede Richtung. So lassen sich – speziell bei Architektur- und Innenaufnahmen – stürzende Linien vermeiden.	Kompaktes Allround-Objektiv mit geringem Lichtabfall zum Bildrand, minimaler Verzeichnung und sehr guter Streulicht-Unterdrückung. Ideal geeignet für lebendige Schnappschüsse und eine plastische, natürliche Darstellung umfassender Motive – also immer dann, wenn die Verwendung einer Normalbrennweite eine zu enge Perspektive ergeben würde. Integrierte Gegenlichtblende.	Dieses Objektiv ist bestimmt für den Reportageeinsatz bei extremen Lichtverhältnissen. Es besticht durch seine hervorragende Abbildungsleistung bei Motiven mit starken Kontrasten, liefert einen sehr guten Schärfeeindruck und lässt sich auch von Streulicht kaum beeindrucken. »Floating Elements« sorgen für eine hervorragende Bildwiedergabe selbst im nahen Einstellbereich. Integrierte Gegenlichtblende.



Standardobjektive			Leichte Teleobjektive		
LEICA SUMMICRON-R 1:2/50 mm	LEICA SUMMILUX-R 1:1,4/50 mm	LEICA MACRO-ELMARIT-R 1:2,8/60 mm	LEICA SUMMILUX-R 1:1,4/80 mm	NEU LEICA APO-SUMMICRON-R 1:2/90 mm ASPH.	LEICA APO-MACRO-ELMARIT-R 1:2,8/100 mm
Das sehr kompakte und vielseitig einsetzbare Objektiv gilt als der Maßstab für Bildqualität im Kleinbildformat. Vor allem auf nahe und mittlere Entfernungen ermöglicht seine Brennweite von 50 mm kreative Bildkompositionen im klassischen Format. Integrierte Gegenlichtblende.	Selbst unter schwierigen Lichtverhältnissen und bei weit geöffneter Blende erzielt dieses neu gerechnete, handliche Universalobjektiv hervorragende Ergebnisse mit ausgeglichener Leistung über das ganze Bildfeld. Dank seiner hohen Lichtstärke zeichnet es bei allen Blenden und Entfernungen feine Details ganz klar und kontrastreich. Integrierte Gegenlichtblende.	Eine sehr gute Bildqualität im Nahbereich, hohe Schärfe und exzellente Detailtreue – das LEICA MACRO-ELMARIT-R überzeugt nicht nur bei Makroaufnahmen, sondern auch in allen anderen Bereichen, wo diese Stärken gefragt sind. Die praxisgerechte Brennweite macht es zur vielseitigen Alternative zu den 50 mm-Objektiven.	Für lebendige Porträts, Personenstudien und Freihandaufnahmen ist dieses Available-Light-Objektiv prädestiniert. Es arbeitet mit minimalem Lichtabfall, gibt Tonwerte selbst in kontrastreichen Motiven klar und nuanciert wieder und gewährleistet – bei sehr guter Zeichnung feiner Bildelemente – eine gleichmässige Bildleistung über das ganze Format. Integrierte Gegenlichtblende.	Reportagefotografie und Porträts sind die Haupteinsatzgebiete dieses sehr kompakten Teleobjektivs. Die asphärische Linsenfläche und Gläser mit anormaler Teildispersion sorgen für eine hervorragende Abbildungsleistung, für große Schärfe und brillante Kontraste. Dadurch ist es auch sehr einfach zu fokussieren; eine verriegelbare Gegenlichtblende ist integriert.	Ideal für Porträts ist dieses licht- und kontraststarke Makroobjektiv mit apochromatischer Korrektur, dessen Vignettierung und Verzeichnung nahezu bei Null liegen. Feinste Details werden bei allen Belichtungen und auf jede Entfernung klar differenziert. Mit dem speziellen Nahvorsatz LEICA ELPRO 1:2-1:1 lässt sich ein Maßstab bis 1,1:1 erreichen. Integrierte Gegenlichtblende.

... ganz nah dran



Mittlere Teleobjektive		
LEICA APO-SUMMICRON-R 1:2/180 mm	LEICA APO-ELMARIT-R 1:2,8/180 mm	LEICA APO-TELYT-R 1:4/280 mm
Praktisch beugungsbegrenzte Bildleistung und herausragende Farbdifferenzierung schon bei offener Blende, dazu perfekte Kontraste und die überstrahlungsfreie Wiedergabe feinsten Details – dieses Tele eröffnet durch die Kombination von geringer Schärfentiefe und hervorragender Bildqualität viele Gestaltungsmöglichkeiten. Nahbereich bis 1,5 m, dreh- und arretierbare Stativbefestigung, integrierte Gegenlichtblende sowie Filterschublade und Trageösen.	Perfekte Freihandaufnahmen verlangen nach einem Objektiv wie diesem: mit Spitzenleistung schon bei voller Blendeneröffnung, extrem hohem Kontrast und klarer Wiedergabe feinsten Nuancen. Weitere Pluspunkte sind das relativ niedrige Gewicht und die geschmeidige Entfernungseinstellung mit Innenfokussierung. Ausgezeichneter Nahbereich bis 1,5 m. Integrierte Gegenlichtblende.	Bei offener Blende bereits optimale Kontrastwiedergabe über das ganze Bildfeld bis in die äußersten Ecken, verzerrungsfrei und fast ohne Lichtabfall. Eine Stufe abgeblendet werden (mit Stativ und Spiegelvorauslösung) sogar kleinste Feinheiten farbsaumfrei und klar registriert. Nahbereich bis 1,7 m; in Verbindung mit LEICA MACRO-ADAPTER-R hervorragend geeignet für den erweiterten Nahbereich bis 1,3 m. Integrierte Gegenlichtblende, Filterschublade und Trageösen.

Flexibel kombiniert Das LEICA APO-TELYT-R Modulsystem deckt den Bereich von 280 bis 800 mm ab und ersetzt die schweren Einzelobjektiv-Festbrennweiten – besonders interessant für Natur- und Sportfotografen. Aus zwei Objektivköpfen und drei äußerst kompakten Fokus Modulen entstehen im Handumdrehen sechs unterschiedliche APO-Objektive mit allerhöchster optischer Güte. Das Ergebnis: Mit sehr hohem Kontrast und absoluter Detail- und Farbgenauigkeit werden außergewöhnlich klare Bilder gerade im Telebereich erzielt, wo sonst atmosphärische Störungen und leichter Dunst oder Nebel die Bildqualität erheblich beeinträchtigen. Weil in diesem Bereich geringste mechanische Fehler und Schwächen die Leistung deutlich mindern können, ist das Leica Modulsystem sehr stabil und mit extrem engen Toleranzen gefertigt und montiert.

 LEICA APO-TELYT-R 280/400/560 mm	 LEICA APO-TELYT-R 1:2,8/280 mm	 LEICA APO-TELYT-R 1:4/400 mm	 LEICA APO-TELYT-R 1:5,6/560 mm
 LEICA APO-TELYT-R 400/560/800 mm	 LEICA APO-TELYT-R 1:2,8/400 mm	 LEICA APO-TELYT-R 1:4/560 mm	 LEICA APO-TELYT-R 1:5,6/800 mm

... und äußerst variabel



Weitwinkel-Varioobjektiv	Standard-Varioobjektive		Tele-Varioobjektive		
NEU LEICA VARIO-ELMAR-R 1:3,5–4/21–35 mm ASPH.	LEICA VARIO-ELMAR-R 1:4/35–70 mm	LEICA VARIO-ELMAR-R 1:3,5–4,5/28–70 mm	LEICA VARIO-APO-ELMARIT-R 1:2,8/70–180 mm	LEICA VARIO-ELMAR-R 1:4/80–200 mm	LEICA VARIO-ELMAR-R 1:4,2/105–280 mm
Sehr kompakt ist dieses Weitwinkel-Varioobjektiv durch den Einsatz zweier asphärischer Linsenflächen, von denen eine erstmals durch Schleifen und Polieren auf einer konkav gewölbten Fläche produziert wird. Die Bildqualität entspricht der äquivalenter Festbrennweiten: sehr hoher Kontrast, feinste Details, neutrale und satte Farben, sehr geringe Streulichtempfindlichkeit und eine gleichmäßige Leistung über fast das ganze Bildfeld bei allen Entfernungen. Umgekehrt aufsteckbare, blütenförmige Gegenlichtblende.	Alle klassischen Brennweiten deckt dieses universelle Varioobjektiv ab. Die MakroEinstellung erlaubt Nahaufnahmen bis 26 cm Entfernung (entsprechend einem Abbildungsverhältnis von 1:2,8). Kontrast und Bildwiedergabequalität sind mindestens so gut wie bei vergleichbaren Festbrennweiten. Aufgrund sehr guter Abstufung im Schattenbereich und bei Spitzlichtern ist dies Objektiv vorteilhaft für Motive mit starken Lichtkontrasten.	Ausgewogene Abbildungsleistung über den gesamten Einstellbereich ist die Stärke dieses vielseitigen Objektivs. Wer unbeschwert und mit nur wenig Gepäck fotografieren will, findet in diesem kompakten und handlichen Objektiv mit erweitertem Variobereich den Reisebegleiter schlechthin.	Das apochromatisch korrigierte Varioobjektiv muss den Vergleich mit Festbrennweiten bei vergleichbarer Lichtstärke nicht scheuen: sehr hoher Kontrast und klare Differenzierung selbst filigraner Farbabstufungen bei allen Brennweiten und übers ganze Bildfeld bis zum Nahbereich. Die Einsatzmöglichkeiten sind nahezu unbegrenzt: stationäre wie bewegliche Motive, bei denen es auf einen schnellen oder sorgfältigen Wechsel der Bildausschnitte ankommt. Integrierte Gegenlichtblende, Stativanschluss, Trageösen.	Die kompakten Abmessungen, das leichte Gewicht und die geschmeidige Fokussierung machen dieses Vario zum universellen Reiseobjektiv. Kombiniert mit den Leica Varioobjektiven 21–35 mm und 35–70 mm, die beide eine fast identische, gleichmäßige Bildqualität bieten, eröffnet sich mit nur drei Objektiven ein lückenloser Brennweitenbereich von 1:10.	Sein Brennweitenbereich und die kürzeste Einstellgrenze von 1,7 m bringen für mittlere und weite Teledistanzen erhebliche Flexibilität bei Motivwahl und Einsatzbereich. Da auch die Leica Extender genutzt werden können, ist dieses Vario mehr als nur ein Objektiv: ein universell einsetzbares optisches Telesystem mit ausgezeichneter Bildqualität.

LEICA VARIO-ELMAR-R 1:4/35–70 mm auf 35 mm eingestellt

LEICA VARIO-ELMAR-R 1:4/35–70 mm auf 70 mm eingestellt



Nützliches für die Leica R-Ausrüstung

Praxisgerechtes Zubehör erweitert Ihren Spielraum bei der Bildgestaltung, eröffnet neue Einsatzbereiche oder macht das Fotografieren einfach schöner und komfortabler.



Blitz LEICA SF20, mit Streuscheibe (24-28 mm Brennweite), Veloursbeutel.
Leitzahl 20. **Funktionen** Belichtung um ±3 Blendenstufen variierbar, Ausleuchtwinkel bis 35 mm, mit Streuscheibe bis 24 mm, TTL-Blitzbelichtung mit LEICA R9, drei Automatikblenden im A-Betrieb: 2,8/5,6/11 (unabhängig von Filmempfindlichkeit gleichbleibend), automatische Geräteabschaltung nach 3 Minuten ohne Aktivierung des Gerätes. **Anzeigen** Alle Einstellungen und Korrekturen in beleuchtetem LCD-Display ablesbar. **Filmempfindlichkeit** im A/M-Betrieb von ISO 25/15° bis ISO 800/30°. **Stromversorgung** Zwei Lithiumbatterien à 3 V, Typ 123 A ermöglichen schnelle Blitzfolgen. **Maße** (B x H x T) 66 x 109 x 40 mm. **Gewicht** ca. 180 g.
Bestell-Nr. 14 414



Winkelsucher für Aufnahmen aus jeder Lage – ob unauffälliges Fotografieren »um die Ecke« oder Bilder aus der Froschperspektive mit Einblick von oben. Sucherbild umschaltbar auf 2fache Vergrößerung.
Bestell-Nr. 14 300

Teleskopokular LEICA TO-R Hiermit wird aus einem Leica R-Standard-, -Tele- oder -Varioobjektiv im Nu ein Teleskop mit verschiedenen Brennweiten. Mit einem 90 mm-Objektiv ergibt sich z. B. eine 7,2fache Vergrößerung, mit einem 180 mm-Objektiv eine 14,4fache. Die Entfernungseinstellung erfolgt über den Schneckengang des Objektivs.
Bestell-Nr. 14 234



LEICA MOTOR-WINDER R8/R9 Wenn Sie Filmtransport, Verschlussaufzug und Rückspulen lieber Ihrer LEICA R9 überlassen möchten... Der Winder wird unten an der Kamera angesetzt und passt exakt zu ihrem Design. Auch Serienaufnahmen mit bis zu 2 Bildern pro Sekunde sind möglich. Extrem geräuscharm.
Bestell-Nr. 14 209



LEICA MOTOR-DRIVE R8/R9 Ein Hochleistungsantrieb, der mit der LEICA R9 eine hervorragend ausbalancierte Einheit bildet. Seine perfekte Ergonomie, die integrierte Grifffschlaufe und die zwei eigenen Auslöser für Hoch- und Querformataufnahmen verleihen der Kombination eine unvergleichliche Handlichkeit in jeder Lage. Wahlweise Einzelbildschaltung oder Serien mit bis zu 2 bzw. 4,5 B/s. Automatische Belichtungsreihen (Bracketing) möglich. Im Set erhältlich mit High-Power-Akku-Pack und universell einsetzbarem Schnell-Ladegerät.
Bestell-Nr. 14 430 (Set mit Euro-Kabel)



Kleinstativ Kompakt, praktisch und stand-sicher. Bei langen Belichtungszeiten ein unentbehrlicher Helfer. Mit drei zusammen-legbaren Beinen und 1/4-Zoll-Stativgewinde.
Bestell-Nr. 14 100



Großer Kugelgelenkkopf mit Stativ-gewinde A 1/4, DIN 4503 (1/4").
Bestell-Nr. 14 110



Bereitschaftstaschen R Aus elegantem schwarzem Rindsnappaleder. Bereitschaftstasche für LEICA R9 mit angesetztm Objektiv bis zur Größe des LEICA VARIO-ELMAR-R 1:3,5–4,5/28–70 mm.
Bestell-Nr. 14 528

Bereitschaftstasche für LEICA R9 mit angesetztm Leica Winder und angesetztm Objektiv.
Bestell-Nr. 14 527



Drahtauslöser 25 cm lang, mit Feststell-schraube. **Bestell-Nr. 14 067**
Drahtauslöser 50 cm lang, mit Feststell-schraube. **Bestell-Nr. 14 076**



Remote Control R8/R9 Elektronisches Steuergerät für die Fernauslösung. Funktioniert nur in Verbindung mit Motor-Winder oder Motor-Drive. **Bestell-Nr. 14 202**

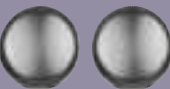
Objektivzubehör

Spezial-Equipment ermöglicht erstklassige Nahaufnahmen oder »verlängert« auf ökonomische Weise die Brennweite Ihrer Objektive.

LEICA ELPRO 1:2–1:1 für LEICA APO-MACRO-ELMARIT-R 1:2,8/100 mm Mit dem speziell für dieses Objektiv gerechneten Nahvorsatz lässt sich ein Maßstab bis 1,1:1 erreichen.
Bestell-Nr. 16 545



LEICA ELPRO Nahvorsätze Die zwei Vorsätze erweitern die Einstellgrenzen des Objek-tivs im Nahbereich erheblich und steigern hier noch einmal die Abbildungsqualität. Erhältlich für das Objektiv LEICA SUMMICRON-R 1:2/50 mm sowie für die nicht mehr lieferbaren ELMARIT-R 1:2,8/90 mm und ELMARIT-R 1:2,8/135 mm.
LEICA ELPRO 1 **Bestell-Nr. 16 541**
LEICA ELPRO 2 **Bestell-Nr. 16 542**



LEICA MACRO-ADAPTER-R Der Zwischenring verlängert den Auszug der Objektive um 30 mm. Offenblendenmessung und Springblendenfunktion bleiben erhalten. Zeitauto-matik sowie die manuelle Einstellung von Belichtungszeit und Blende können an Leica R-Modellen voll genutzt werden.
Bestell-Nr. 14 299



LEICA APO-EXTENDER-R 2 x Geeignet für Leica R-Objektive ab 50 mm Brennweite mit einer Lichtstärke von 1:2 oder geringer. In Verbindung mit APO-Objektiven bleibt deren hohe Abbildungsleistung voll erhalten. Der LEICA APO-EXTENDER-R 2 x besitzt eine vollautomatische Springblendenübertragung und lässt sich bei Zeitautomatik und bei manueller Einstellung von Zeit und Blende ohne Einschränkung verwenden.
Bestell-Nr. 11 269



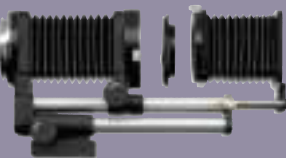
LEICA APO-EXTENDER-R 1,4 x Mit diesem handlichen Objektivzusatz verlängern Sie die Brennweite des angesetzten Objektivs um das 1,4fache. Die jeweils kürzeste Einstellentfernung bleibt dabei unverändert, die Lichtstärke verringert sich lediglich um eine Blende. Vollautomatische Springblendenübertragung. Wir informieren gern, mit welchen Objektiven der LEICA APO-EXTENDER-R 1,4 x kombiniert werden kann.
Bestell-Nr. 11 249



LEICA PHOTAR-Objektive und LEICA PHOTAR-ADAPTER-R Drei Spezialobjektive, die mit dem LEICA PHOTAR-ADAPTER-R am Balgeneinstellgerät R BR 2 angesetzt werden. Korrigiert für vergrößernde Abbildungen. Mit ihrer bis zu 18fachen Vergrößerung erschließen sie praktisch lückenlos das interessante Feld der Mikrofotografie.
LEICA PHOTAR-ADAPTER-R **Bestell-Nr. 14 259**



Balgeneinstellgerät R BR 2 Variabler Auszug zur stufenlosen Veränderung des Abbil-dungsverhältnisses; mit integriertem Einstellschlitten. Die automatische Springblenden-funktion des Objektivs bleibt erhalten, Zeitautomatik und manuelle Einstellung von Blen-de und Verschlusszeit sind also nutzbar. Am Balgengerät können alle Leica R-Objektive von 50 bis 180 mm sowie die Spezialobjektive LEICA PHOTAR verwendet werden.
Bestell-Nr. 16 880



Technische Daten



Kamera	LEICA R9
Kamera-Bestell-Nr.	anthrazit: 10 090, schwarz: 10 091
Kameratyp	Mikroprozessorgesteuerte, einäugige, manuell zu fokussierende Kleinbild-Spiegelreflexkamera mit Mehrfachautomatik und Motor-Anschlussmöglichkeit.
Objektive	Objektivanschluss Leica R-Bajonett mit zusätzlichen elektrischen Kontakten, alle Leica R-Objektive sowie die früheren LEICAFLEX/SL/SL2-Objektive mit nachträglich eingebautem R-Steuernocken können verwendet werden. Objektivsystem Leica R-Objektive von 15–800 mm.
Belichtungsmessung	Messmethoden: Selektivmessung Messfeld 7 mm, Messfeld im Sucher markiert; mit allen Betriebsarten. Mehrfeld-messung 6 Felder, mit allen Betriebsarten, Belichtungsniveau der Mehrfeldmessung kann um ±0,7 EV verändert werden. Mittenbetonte Integralmessung mit allen Betriebsarten. Mittenbetont-integrale TTL-Messung für Blitzbelich-tung mit systemkonformen SCA-3000/3002-Standardblitzgeräten. Selektive TTL-Testblitz-Belichtungsmessung vor der Aufnahme mit beliebigen Blitzgeräten. Offenblendenmessung mit allen Leica R-Objektiven und Zubehör mit automatischer Springblendenübertragung, ansonsten Arbeitsblendenmessung. Messwertspeicherung Bei Selektiv- und Integralmessung mit allen Automatikbetriebsarten durch Druckpunktnahme am Auslöser. Anzeige durch Erlöschen des jeweiligen Messmethodensymbols im Sucher. Belichtungskorrektur ±3 EV (Belichtungswerte), in halben Stufen einstellbar. Automatische Belichtungsreihe Mit LEICA MOTOR-DRIVE R8/R9 können automatische Belichtungsreihen aus je 3 Aufnahmen hergestellt werden. Als Abweichungen zwischen den einzelnen Aufnahmen können jeweils ent-weder 1/2 EV oder 1 EV gewählt werden. Messbereich (bei Blende 1,4 und ISO 100/21°) Selektivmessung: von 0,007 cd/m ² bis 125000 cd/m ² , d. h. von EV-4 bis EV 20 bzw. von 32 s bei Blende 1,4 bis 1/8000 s bei Blende 11. Integral- und Mehrfeldmessung: von 0,03 cd/m ² bis 125000 cd/m ² , d. h. von EV-2 bis EV 20 bzw. von 8 s bei Blende 1,4 bis 1/8000 s bei Blende 11, Warnanzeige im Sucher bei Unterschreitung des Messbereichs. Messzellen Streu-lichtgeschützte Silizium-Fotodioden im Kameraboden und auf Hilfsspiegel. Filmempfindlichkeitsbereich Manuelle Einstellung von ISO 6/9° bis ISO 12500/42° (durch zusätzlich eingestellte Belichtungskorrekturen von bis zu ±3 EV können insgesamt Filme von ISO 0,8/0° bis ISO 100000/51° belichtet werden), DX-Abtastung von ISO 25/15° bis ISO 5000/38°. Belichtungs-Betriebsarten m Manuelle Einstellung von Verschlusszeit und Blende, Abgleich mittels Lichtwaage; A Zeitautomatik; P Variable Programmautomatik; T Blendenautomatik; F Selektive TTL-Blitzbelichtungs-messung vor der Aufnahme. Das Betriebsartenwählrad ist in jeder Raststellung mechanisch gegen Verdrehen gesichert. Ein Druckknopf hinter dem Rad dient zum Entriegeln.
Blitzbelichtungssteuerung	Blitzgeräteanschluss über Zubehörschuh mit Mitten- und Steuerkontakten oder Norm-Blitzanschlussbuchse. Synchronisation Blitzsynchronzeit: X = 1/250 s; wahlweise auf den 1. oder 2. Verschlussvorhang; Blitzen auch mit den kürzeren Verschlusszeiten (1/350–1/8000 s) möglich mit entsprechend ausgestatteten Blitzgeräten (HSS-Betriebsart) und SCA-3502M3-Adapter. Mit systemkonformen Blitzgeräten (d. h. SCA-3000/3002-Standard mit SCA-3501/3502M3-Adapter oder LEICA SF 20) TTL-Steuerung mit mittenbetont-integraler Messung. Computer-, d. h. blitzgerätgesteuert mit automatischer Übertragung und Berücksichtigung von Filmempfindlichkeit, Belichtungskorrekturen und eingestellter Objektivblende. Alle Belichtungsbetriebsarten verwendbar, entsprechend unterschiedliche Belichtungsniveaus und -anteile von vorhandenem und Blitzlicht. Bei P Vollautomatik mit optimierter Steuerung für ausgewogenere Aufnahmen durch situationsabhängig erhöhte Anteile von vorhandenem und verringerte Anteile von Blitzlicht, zusätzlich manuelle Blitz-Belichtungskorrekturen (±3 1/3 EV) möglich. Mit beliebigen Blitzgeräten (z. B. Studioblitzanlagen) selektive TTL-Messung durch Testblitzauslösung vor der Aufnahme, Anzeige des Messergebnisses in Sucher- und Rückwand-LCDs. Linear-Blitzbetrieb Erlaubt Blitzfotografie auch mit sehr kurzen Verschlusszeiten (1/350 s–1/8000 s). Wahlweise mit den Belichtungsbetriebsarten m oder A. Nur mit entsprechend ausgestatteten Blitzgeräten (mit High-Speed-Synchroni-sation-Betriebsart/en) und SCA-3502M3-Adapter. Bei Betriebsart m HSS des Blitzgeräts, Belichtungsbetriebsart m der Kamera und eingestellter Verschlusszeit kürzer als 1/250 s: Abgleich der Belichtung des Umlichts gemäß Lichtwaage der Kamera. Bestimmung der Blitzbelichtung gemäß Leitzahlrechnung (Angabe der jeweiligen Reichweite im Display des Blitzgeräts) durch Anpassung von Verschlusszeit und/oder Blende und/oder Blitzleistung an die Motiventfernung. Bei Betriebsart TTL HSS des Blitzgeräts (als TTL-Aufhellblitzbelichtung mit -12/3 EV gesteuert), Belichtungsbetriebsarten m oder A der Kamera und eingestellter bzw. automatisch gesteuerter Verschlusszeit kürzer als 1/250 s: Bestimmung der Blitzbelichtung durch Auslösung von Vorblitz/en mit Spotmessung des Hauptmotivs. HI/LO-Warnanzeigen bei Unter-bzw. Überschreiten der Blitzreichweite. Manuelle Blitzkorrekturen von ±3 1/3 EV möglich. Bei manuell eingestellter (m) oder automatisch gesteuerter (A) Verschlusszeit von 1/250 s und länger: Ohne Vorblitz: normale, TTL-gesteuerte Aufhell-Blitzbelichtung, mit Vorblitz: leitzahlgesteuerte Aufhell-Blitzbelichtung gemäß ermittelter Motiventfernung auf der Grundlage des TTL-Vorblitz-Messergebnisses. Stroboskop-Blitzbetrieb (mehrere Blitzauslösungen während einer Aufnahme) Automatische Anpassung der Belichtungszeit mit systemkonformen und entsprechend ausgestatteten Blitzgeräten. Blitz-Messzellen Streulichtgeschützte Silizium-Fotodioden im unteren Kameraraum. Filmempfindlich-keitsbereich für TTL-Blitzbelichtungsmessung bei SCA-gesteuerter Messung: ISO 12/12° bis ISO 3200/36°, bei Testblitz-Messung: ISO 25/15° bis ISO 400/27°. Anzeigen bei Blitzbetrieb Bereitschaftsstatus: durch Blinken bzw. konstantes Leuchten des Blitzsymbols in Sucher- und Rückwand-LCDs. Erfolgskontrolle: Über- und Unterbelichtungs-anzeige durch HI- bzw. LO-Signale im Kamerasucher für ca. 4 s nach der Aufnahme. Blitzbelichtungskorrektur ±3 1/3 EV in 1/3-EV-Stufen an SCA-3002-Standard-Blitzgeräten oder am SCA-3501/3502M3-Adapter bei TTL- und Computersteuerung in den Betriebsarten m, A und T einstellbar. Feste -1 2/3-EV-Einstellung bei Programmautomatik und normalen Lichtverhältnissen, zusätzlich manuelle Korrekturen (±3 1/3 EV) möglich. Am LEICA SF 20 sind ±3 EV

	in 1/3-EV-Stufen bei TTL-Steuerung bzw. in 1-EV-Stufen bei Computersteuerung einstellbar. Automatische Anpassung des Blitzreflektors bei systemkonformen SCA-3000/3002-Standardblitzgeräten mit Motor-Zoomreflektor, SCA-3502M3-Adapter und Objektiven mit elektrischen Kontakten.
Suchersystem	Prisma Fest eingebautes Pentaprisma. Okular High-Eyepoint-Sucher. Dioptrienkorrektur von ca. ±2 dpt am Sucher einstellbar. Zusätzliche Korrektionslinsen von -3 bis +3 dpt erhältlich. Eingebauter Verschluss. Einstellscheiben aus-wechselbar, 5 Modelle erhältlich: Universalscheibe (Mattscheibe mit Mikroprismenring und Schnittkeil; Serienaus-stattung), Vollmattscheibe, Vollmattscheibe mit Gitterteilung, Mikroprismenscheibe, Klarscheibe mit Fadenkreuz. Sucherfeld 23 x 35 mm, entspricht 93 % der Bildfläche (96 % vertikal x 97 % horizontal) und damit dem genormten Diaformat. Vergrößerung 0,75 x mit 50 mm-Objektiv bei Stellung auf unendlich und 0 dpt.
Anzeigen	Sucher LCD-Zeile unter Sucherbild mit: Warnsymbol bei Messbereichsunterschreitung; Hinweis für Belichtungskor-rektur bzw. vom DX-Wert abweichende, manuelle Empfindlichkeitseinstellung; Symbolen für Messmethode inkl. Anzeige für Messwertspeicherung; Blitzsymbol, Blitzbereitschaft und Blitzkontrolle; Hinweis für Blitzbelichtungskorrektur; An-zeige der Betriebsart; Anzeige der Blende in halben Stufen, auch der brennweitenabhängigen Werte bei Zoomobjektiven mit variabler Lichtstärke; Lichtwaage für manuellen Belichtungsabgleich, Belichtungskorrekturen, automatische Belich-tungsreihen und Messblitzbetrieb; Verschlusszeit bzw. Über- und Unterbelichtungssignalen, Langzeit-Belichtungssignal oder für nicht ausführbare Kameraeinstellungen; Bildzählwerk mit Anzeige von Mehrfachbelichtungen, automatischen Belichtungsreihen und fehlerhaft eingelegtem Film. Deckkappe rechte Oberseite: LCD-Bildzählwerk, wird mit Kamera (mit Belichtungsbetriebsarten-Wählrad) ein- und ausgeschaltet. Stirnseite LED für Selbstauslöser. Rückwand beleucht-bares LCD-Feld mit: Hinweis für Belichtungskorrektur bzw. vom DX-Wert abweichende, manuelle Empfindlichkeits-einstellung; Anzeige von manueller oder automatischer Filmempfindlichkeitseinstellung, abgetastete Filmempfindlich-keit wird auch bei eingeschalteter DX-Funktion angezeigt; Batteriezustandsanzeige; Blitzsymbol; Ziffernanzeige für Filmempfindlichkeit, Belichtungskorrekturen, Belichtungsabgleich bei Messblitzbetrieb, Selbstauslöser-Restlaufzeit, Über- und Unterbelichtungssignalen und nichtausführbare Kameraeinstellungen; Bildzählwerk mit Anzeige von Mehr-fachbelichtungen, automatischen Belichtungsreihen und fehlerhaft eingelegtem bzw. (nur mit LEICA MOTOR-WINDER-R8/R9 / LEICA MOTOR-DRIVE-R8/R9) zurückgespultem Film.
Verschluss und Auslösung	Verschluss Mikroprozessorgesteuerter Metall-Lamellen-Schlitzverschluss mit vertikalem Ablauf. Verschlusszeiten Manuelle Einstellung: 16 s bis 1/8000 s in halben Stufen, B für Langzeitaufnahmen beliebiger Dauer, X = 1/250 s für Blitzsynchronisation. Automatische Einstellung stufenlos von 32 s bis 1/8000 s bei allen Automatikbetriebsarten. Auslöser Dreistufig: Bestromung – Messwertspeicherung – Auslösung. Genormtes Gewinde für Drahtauslöser inte-griert. Selbstauslöser Zwei Vorlaufzeiten: 2 s oder 12 s, rote LED-Anzeige während des Ablaufs. Schwingspiegel teil-durchlässig, mit 17 aufgedampften Schichten (70 % Reflexion, 30 % Durchlass). Spiegel-Vorauslösung Über separaten Schalter können mit dem Auslöser ohne Verschlussauslösung der Schwingspiegel hochgeklappt und die Springblende des eingesetzten Objektivs auf den eingestellten Wert geschlossen werden, Verschluss wird durch erneutes Betätigen des Auslösers ausgelöst.
Filmtransport	Einlegen Einfache und schnelle Handhabung durch automatisches Einfädeln. Transport vorwärts Manuell mit Schnell-schalthebel oder motorisch durch LEICA MOTOR-WINDER R8/R9 (2 B/s) oder LEICA MOTOR-DRIVE R8/R9 (umschalt-bar, 4,5 B/s, 2 B/s oder Einzelbildschaltung). Fenster in Rückwand zur Transportkontrolle. Rückwicklung Manuell mit Rückspulkurbel oder motorisch durch LEICA MOTOR-WINDER R8/R9 / MOTOR-DRIVE R8/R9. Bildzählwerk in Sucher-, Rückwand- und Deckkappen-Anzeigefeld, automatische Rückstellung nach Öffnen der Rückwand. Mehrfachbelichtung Beliebig viele Mehrfachbelichtungen ohne Bildversatz und Zählwerkweitschaltung möglich.
Kameragehäuse	Material Deckkappe aus Magnesium-Druckguss, schwarz oder anthrazit lackiert. Innengehäuse aus Aluminium, feste Verbindung zur Aluminium-Stativplatte. Bodendeckel aus glasfaserverstärktem Polycarbonat mit Aluminium-Stativplatte, Unterseite mit Gummiauflage. Abblendtaste zur visuellen Beurteilung der Schärfentiefe und zur Auslösung des Test-blitzes. Stativgewinde A 1/4 (1/4") DIN mit Verdrehsicherung entsprechend DIN 4503 (beides Stahleinsätze), in Stativ-platte, mittig unter Objektivachse. Rückwand Beleuchtbares LCD-Feld zur Anzeige verschiedener Funktionen bzw. Betriebszustände (siehe oben), Filmpatronen-Sichtfenster zur Kontrolle des eingelegten Filmtyps, Fenster zur Trans-portkontrolle. Betriebsspannung 6 V. Stromversorgung Im Batteriefach: zwei 3 V-Lithiumzellen Typ »CR2«. Mit LEICA MOTOR-WINDER R8/R9: zwei Lithiumzellen, Typ »123« des Winders. Mit LEICA MOTOR-DRIVE R8/R9: Ni-MH Akku-Pack des Drives, Batteriekontrolle durch Symbol in Rückwand-LCD.
Maße (B x H x T)	158 x 101 x 62 mm
Gewicht	790 g





my point of view

Leica Camera AG / Oskar-Barnack-Straße 11 / D-35606 Solms
www.leica-camera.com / info@leica-camera.com
Telefon +49 (0) 6442-208-0 / Telefax +49 (0) 6442-208-333

